

NACHRICHTEN

HOMBURGHALLE

**Musikverein bringt Komödie auf die Bühne**

**Radolfzell-Stahringen** – Die Theatergruppe des Stahringener Musikvereins zeigt am Dienstag, 25. Dezember, und am Freitag, 28. Dezember, um jeweils 20 Uhr eine Komödie in der Stahringener Homburghalle. Das Stück „Castinglust und Rollenfrust“ in drei Akten soll laut Musikverein einen unterhaltsamen Theaterabend bieten, bei dem die Lachmuskeln strapaziert werden. Das Theaterspielen hat in Stahringen Tradition und ist weit über die Stahringener Gemeindegrenzen bekannt, so der Musikverein. Der Eintritt kostet acht Euro an der Abendkasse, für Essen und Getränke sei gesorgt.

MÜNSTER

**Narrenmusik spielt Weihnachtslieder**

**Radolfzell** – Die Radolfzeller Narrenmusik lädt am Montag, 24. Dezember, um 15 Uhr an den Radolfzeller Münsterturn ein. Wie bereits seit vielen Jahren sollen zur Einstimmung auf Weihnachten klassische Weihnachtslieder vom Münsterturn aus gespielt werden, so der Narrenverein. Nach dem Glockenschlag soll der Auftritt beginnen, bis kurz vor 16 Uhr soll dann Musik erklingen.

KULTURSCHEUNE

**Christi Geburt als Schauspiel**

**Öhningen-Wangen** – Interessierte können am heutigen Samstag, 22. Dezember, und am morgigen Sonntag, 23. Dezember, jeweils um 17 Uhr in der Kulturscheune im Öhninger Ortsteil Wangen das Oberuferer Christgeburtsspiel sehen. Die Zuschauer sollen das rund eine Stunde lange Spiel in der unbeheizten Scheune mit warmen Decken und Fellen erleben können. Es wird keine Platzreservierung geben, der Eintritt zu der Veranstaltung ist frei.

MUSIKVERANSTALTUNG

**Jazzabend mit kulinarischer Note**

**Radolfzell-Möggingen** – Weihnachtslieder direkt aus dem Jazz-Mekka New Orleans wird Michael Maisch am Donnerstag, 27. Dezember, ab 20 Uhr im Gasthaus Adler im Radolfzeller Ortsteil Möggingen spielen. Zusätzlich zu Michael Maisch, der mit seiner Trompete bei dem Jazzabend auch andere Lieder präsentieren möchte, sollen drei musikalische Überraschungsgäste auftreten, die sich der Geburtsstadt des Jazz und ihrer Musik ebenso verbunden fühlen. Außerdem wird es laut Maisch auch das kreolische Traditionsgericht Jambalaya zum Essen geben, welches er selbst gekocht habe. Der Eintritt ist frei.

# Gemeinsam klingt es noch besser

- Auftritt von Hecker-Schülern und Musikschülern
- Festliches Weihnachtskonzert in der Aula der Schule

VON CHRISTINE GÖCKE

**Radolfzell** – Wer, wenn nicht der musikalische Nachwuchs bringt eine Musikstadt auf den Weg? Auch die Nachwuchsmusiker am Friedrich-Hecker-Gymnasium (FHG) und an der Musikschule prägen die musikalische Landschaft in Radolfzell entscheidend mit. Und viele Schüler am FHG spielen in der Musikschule und im Jugendblasorchester. So gestalteten dieses Jahr an die 200 Schüler und Schülerinnen das traditionelle Weihnachtskonzert an einem anderen Ort: der Aula der Schule. Grund dafür sind laufende Umbauarbeiten im Münster und Friedrich-Werber-Haus, die einen so großen Auftritt erschweren. Und obwohl ein solcher Auftritt immer viele Schüler-, Lehr- und Mitarbeiterkräfte bindet, entschloss sich die Schule das Konzert zweimal aufzuführen. Unter anderem auch, weil die Aula nur einem Teil der Zuhörerschaft Platz bot, wurde das Konzert aus Sicherheitsgründen zweimal aufgeführt.

So kamen viele Zuhörer in den weihnachtlichen Hörerlebnis, der dieses Jahr durch drei Ensembles der Musikschule ergänzt wurde. Die Idee dazu hatte Musikschulleiter Hans Heinrich Hartmann. Und einen großen Vorteil hatte die Aula: sie bot auch Raum für einen Pausenbereich, in dem die Schüler kulinarische Köstlichkeiten verkauften. Die Blechbläser boten dann unter der Leitung von Kuno Rauch mit einer festlichen Einzugsmelodie „Trumpet Tune and Air“ des Barockkomponisten Henry Purcell musikalische Köstlichkeiten an. Die Trompeten durch ihren Klang sehr präsent, schafften es, ihre Lautstärke gut zu dosieren.

Da so viele verschiedene Gruppen auftraten, gab es auch mehrere Höhepunkte: etwa „Jingle Bells“ mit der FHG-Band, dirigiert von Anne Heydt. Das Schlagzeug trieb im exakten Rhythmus die Sänger voran, die nach den swingenden Instrumentalteilen ge-



Ein Klarinettenensemble hört und sieht man – vor allem mit Bassklarinetten – eher selten. Mit einer Ouvertüre und einem schottischen Volkslied begeisterten die Schüler unter der Leitung von Anita Rimmele. BILD: CHRISTINE GÖCKE

## Keine Konkurrenz

Viele Schüler am Radolfzeller Friedrich-Hecker-Gymnasium musizieren auch an der Musikschule und im Jugendblasorchester. Warum nicht beides zusammen und die Musikstadt Radolfzell damit weiter auf den Weg bringen? So standen dann

insgesamt 200 Schülerinnen und Schüler auf der Bühne und gestalteten das traditionelle Weihnachtskonzert 2018 diesmal nicht im Münster, sondern in der Aula des Hecker-Gymnasiums. Aufgrund von Umbauarbeiten im Radolfzeller Münster und im Friedrich-Werber-Haus war es dieses Jahr nicht möglich, das Konzert im Münster auszutragen. (chg)

nauso exakt wieder einsetzen.

Bei dem Kirchenlied „In dulci júbilo“ erklang dann der Chor so synchron, als ob eine Stimme erschallen würde. Dann erklangen wiederum mehrstimmig der Mittel- und Oberstufenchor, geleitet von Katharina Pfütz, und Frauen- und Männer-Ensembles schmückten den berührenden „Wintersong“ von Sara Bareilles und Ingrid Michaelson aus. Mit viel Gefühl interpretierten der Mittel- und Oberstufenchor das traurig-hoffnungsvolle Liebeslied. Die Solostimmen setzten dabei sehr gekonnt berührende Akzente. Ein schöner Song

für das Herz, der so manche Träne hervorlockte. Berührend und aufwühlend auch das Stück „Christmas Eve/Sarajevo 12/24“ von Paul O’Neill: Nach einem kurzen zarten Moll-Auftakt mit „God rest ye merry, Gentlemen“ folgte mit dem Orchester ein lauter militärischer Einmarsch – das Stück „Carol of the Bells“ mit seinen aggressiven Streichern. Das beschwingte Glockengeläut bekam hier durch das hohe Tempo einen bedrohlichen Klang, steigert sich, um dann mit dem getragenen und leiseren Klang von vier Klavieren wieder in das erste weihnachtliche Stück über-

zuleiten. Hintergrund des Stücks ist, dass ein bosnischer Cellospieler während des Balkan-Kriegs 1991 bis 1999 nach Sarajevo zurückkehrt und den unglaublichen Mut besitzt, während der Bombardements mit seinem Cello auf einem zerbombten Brunnen gegen den Krieg anzuspielden, um damit ein Zeichen der Menschlichkeit zu setzen.

Als besonderer Programmpunkt erklang das Klarinetten-Ensemble der Musikschule, unter der Leitung von Anita Rimmele. In schöner Mehrstimmigkeit und mit sehr guter Intonation stimmten die Klarinetten die sehr abwechslungsreiche Ouvertüre aus dem „Kalif von Bagdad“ an, um dann ein schottisches Volkslied zu spielen, dessen sehnsuchtsvolle Melodie perfekt zu Weihnachten passte. Drei Lieder – gemeinsam gesungen mit den Zuhörern – schürten regelrecht Hoffnung in den Herzen der Zuhörer: der gefällige Kanon „Mache dich auf und werde Licht“, das vierstimmige „Hört der Engel helle Lieder“ und das beschwingte „Feliz Navidad“, von José Feliciano geschrieben.

# Eltern sehen Fortschritte bei der Betreuung

Gesamtelternbeirat Radolfzeller Schulen begrüßt grundsätzlich die Entwicklung und lobt Zusammenarbeit mit Stadt und Gemeinderat

**Radolfzell** – Der Gesamtelternbeirat Schulen (GEB Schulen) der Stadt Radolfzell wählte einen neuen Vorstand. Zur neuen Vorsitzenden wurde laut einer Mitteilung des GEB Sabine Buhl gewählt (bis dahin stellvertretende Vorsitzende), sie löst Daniela Löchle ab, die den GEB die vergangenen vier Jahre geführt hatte und nicht neu kandidierte. Zur Stellvertreterin wurde Verena Mohr gewählt, sie war zuvor Schriftführerin. Neu in den Vorstand gewählt wurde Julia Zangl als Schriftführerin. Vor den Neuwahlen berichteten Daniela Löchle und Sabine Buhl aus den diversen



Daniela Löchle  
BILD: SCHMENGGER



Sabine Buhl  
BILD: BECKER

Gremien. Der Gesamtelternbeirat ist in unterschiedlichen Ausschüssen des Schulträgers vertreten. Diese sind der Ausschuss für Bildung, Soziales und Sicherheit, der Arbeitskreis Schullandschaft sowie der Präventionsrat.

Zur Sitzung in der Teggingerschule berichtete deren Leiter Norbert Schaible über aktuelle Entwicklungen an seiner Schule. Positiv äußerte er sich zur

kommenden Umzäunung des Schulgeländes. Neben den alle Schulen betreffenden Dauerthemen Digitalisierung und Ausbau der Informationstechnologie an den Schulen, Lehrermangel, Instandhaltungsmaßnahmen an den Schulen hat sich der GEB laut der Mitteilung in den letzten Monaten insbesondere bei der Neugestaltung Kinderzeit, Ferienbetreuung sowie Änderungen der Richtlinien für die Zeller Karte eingebracht. Dies seien wichtige Bausteine im Hinblick auf eine zukunftsfähige, soziale und familienfreundliche Stadt.

Der Betreuungs-Flickenteppich um die Grundschulen und in der Ferienbetreuung, der in den letzten rund 15 Jahren kontinuierlich ausgebaut worden sei, werde nun im Rahmen einer Neuordnung einheitlich und transparent gestaltet. Die neue, vom Gemeinderat

mittlerweile beschlossene Gebührensatzung wird ab September 2019 angewendet. Im Grundschulbereich können Kinder dann von 7 bis maximal 18.30 Uhr über flexible Buchungsbausteine betreut werden. Trotz einiger kritischer Stimmen begrüßt der GEB Schulen diese Entwicklungen und lobt einen breiten, professionellen Beteiligungsprozess sowie eine konstruktive Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung sowie den Gemeinderäten. Nach einem Jahr sollte das neue Verfahren evaluiert werden.

Der GEB Schulen vertritt die Eltern der elf Schulen unter Trägerschaft der Stadt Radolfzell mit derzeit rund 2765 Schülern. Die Vertreter des GEB sind als sachkundige Bürger beratend tätig. Die Stadt Radolfzell unterstützt die Arbeit des GEB mit jährlich 500 Euro.



Obwohl die Ferien bereits begonnen haben, wohnten mehr als 450 Schüler des BSZ der Spendenübergabe ihrer Basar-Aktion in der St. Meinradskirche bei. BILD: GEORG LANGE

# 7200 Euro für Hilfsorganisationen

Der traditionelle Weihnachtsbasar des Radolfzeller Berufsschulzentrums erbrachte ein phänomenales Spendenergebnis

VON GEORG LANGE

**Radolfzell** – Damit rechnete niemand weder mit dem Andrang in der St. Meinradskirche noch mit dem Reinerlös aus dem Weihnachtsbasar des Berufsschulzentrums Radolfzell (BSZ). 1400 Schüler und Lehrer beteiligten sich mit großem Einsatz beim traditionellen Weihnachtsbasar für einen guten Zweck. Bei der Übergabe der Spenden in Höhe von insgesamt 7200 Euro an vier wohltätige Organisationen waren in der St. Meinradskirche bei der glanzvollen Feier mit Musik, Gesang und bewegten Dankes-

reden mehr als 450 Schüler anwesend. Die geballte Anwesenheit und das Engagement der Jugendlichen rührte eine Rednerin zu Tränen.

Der Verein OrgiNations ist eine der vier begünstigten Organisationen. Tatjana Puschkarski zeigte sich überwältigt von der Spendenaktion. Das sei ein Zeichen von gelebter Solidarität und Mitmenschlichkeit, so die Vorsitzende. Die Spendenbasis ermöglicht die Orsinger Aktion Kinderherzen den Patienten am Uniklinikum Tübingen eine lebensrettende Operation. Bisher rettete der Verein 62 Kindern das Leben. Ini-

tiatorin Christa Fritschi lässt die Spenden für Transporte und Operationen einfließen.

Das Frauenhaus der Diakonie ist über das gesamte Jahr hinweg belegt. Was bei der Finanzierung unberücksichtigt bleibt, sind die traumatisierten Kinder, die mit ihrer Mutter vor der häuslichen Gewalt in das Frauenhaus flüchten. Bärbel Wagner möchte die Spenden der Jugendlichen für eine Kunsttherapie für die oftmals sprachlosen oder aggressiv gewordenen Kinder einsetzen. „Meine Freude schlägt Purzelbäume“, bekennt Marlene Schwiling vom Verein Menschen helfen Menschen. Der Verein möchte die Spenden für die Mitarbeiter-Weiterbildung einsetzen. Die Schulung fördere die Kompetenz im Umgang mit Menschen, die Verluste und Rückschläge im Leben erlitten haben.